

* Die Arbeiten Dr. Nimführs an einem
sturzsicheren Flugzeug. Wir erhalten folgende Zu-
schrift: Verehrliche Redaktion! Infolge längerer Ab-
wesenheit ist es mir erst jetzt möglich geworden, die
am 5. d. unter der Ueberschrift „Staatliche Förderung
der wissenschaftlichen Aviatik“ erschienene Notiz, welche
berichtete, ich hätte vom k. k. Ministerium für öffentliche
Arbeiten eine Subvention von 10.000 (zehntausend)
Kronen erhalten zu den Kosten des Baues eines
Modells meines automatisch kipp- und sturzsicheren
sowie schwebefähigen Flugfahrzeuges, dahin zu
berichtigen, daß die mir überwiesene Subvention 1000
(eintausend) Kronen beträgt. So dankenswert diese
staatliche Förderung der wissenschaftlichen Aviatik auch
ist, muß ich doch darauf hinweisen, daß damit erst ein
Bruchteil der Baukosten gedeckt werden kann. Ich muß
deshalb fürchten, es könnte mir ähnlich ergehen wie
meinem verehrten Lehrer und Meister Wilhelm Krefz,
den man auf halbem Wege stecken ließ. Als Schüler
der bahnbrechenden Pfadfinder und aviatischen Forscher
Otto Lilienthal und Wilhelm Krefz fühlte ich mich be-
ruhen, ja verpflichtet, auch schaffend am Ausbau der
wissenschaftlichen Aviatik mitzuwirken. Mit dem Aus-
drucke des besten Dankes zeichne ich in vorzüglichster
Hochachtung Dr. Raimund N i m f ü h r.